



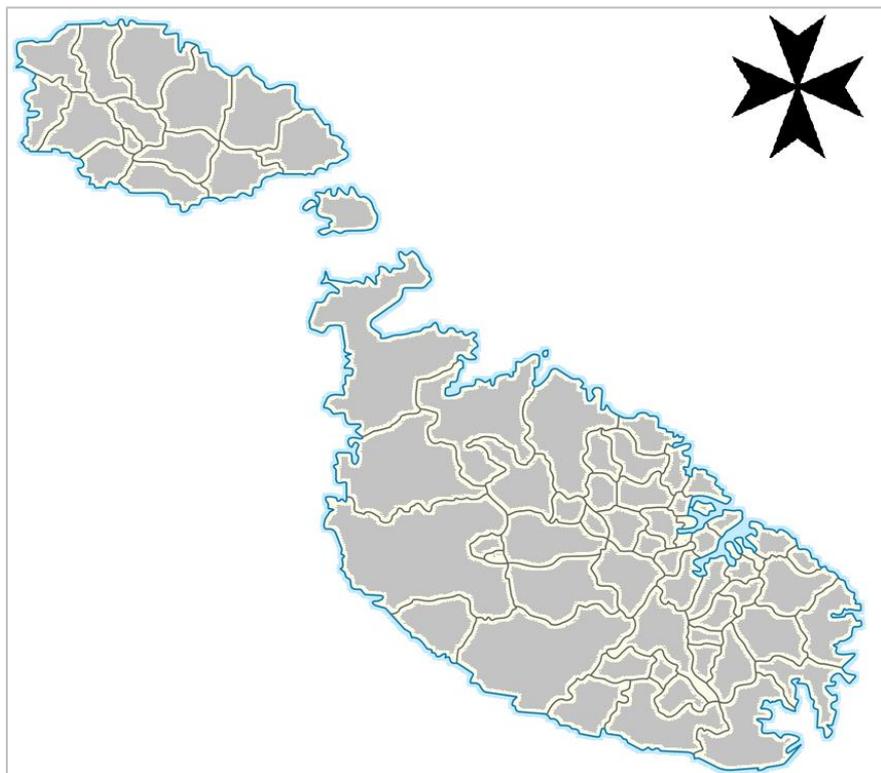
UNIVERSITY OF MALTA



Erfahrungsbericht

Erasmus+

University of Malta – Faculty of Engineering



Wintersemester: 23.09.2015-01.02.2016

¹ https://en.wikipedia.org/wiki/Megalithic_Temples_of_Malta

Bewerbungsprozedere

Wer ein Auslandssemester auf der kleinen aber traumhaften Insel Malta erleben will, sollte sich so schnell wie möglich dafür bewerben. Das entscheidende Kriterium für einen zugesicherten Platz seitens der Hochschule München (Fakultät 06) lautet hauptsächlich: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“.

Dementsprechend früh, in meinem ersten Master Semester März 2015, habe ich angefangen mich darauf zu bewerben. Für das WS15/16 gab es meines Wissens 2 offene Plätze. Auf der Homepage des International Office's der Hochschule München unter dem Bereich „Erasmus+“² konnte ich alle wichtigen Abläufe und Unterlagen für die Bewerbung finden.

Zudem hat mich das International Office (besonders Frau Boesinger) stets unterstützt und geholfen den Bewerbungsablauf und die Fristen im Auge zu behalten.

Unter anderem hatte ich eine Informationsveranstaltung des International Office bezüglich Erasmus+ aufgesucht in dem ich viele meiner Unklarheiten beseitigen konnte.

Im Allgemeinen ist darauf zu achten alle Fristen einzuhalten und stets rechtzeitig den richtigen Personen (Studiengang Leiter, Prüfungsvorsitzender, International Office München & Malta) für die jeweiligen Unterschriften hinterher zu rennen.

Learning Agreement B1

Das Learning Agreement sollte das entscheidende Formular sein mit dem man seine Kurse an der University of Malta (UoM) wählt. Ich hatte anfangs Probleme eine geeignete Kursliste auf der UoM-Homepage zu finden. Bis heute bin ich mir noch immer nicht ganz im Klaren, wo ich die beste Übersicht finde. Da ich keine passende Kursübersicht mit aktuellen Kursangeboten im WS15/16 an der University of Malta hatte, bemerkte ich erfreut zum Semesterstart auf Malta, dass keine meiner geplanten Kurse in diesem Semester angeboten wurden, obwohl meine Kurse auf meinem Learning Agreement von allen betroffenen Personen unterschrieben und somit bestätigt waren.

Das jedoch ist üblich, so gut wie jeder Erasmus+ Student den ich auf Malta kennengelernt hatte, musste wie ich sein Learning Agreement im Nachhinein ändern und über das International Office der UoM die aktuellen richtigen Kurse neu eintragen lassen. Also keine Panik!

Tabelle 1: Übersicht über angebotene Kurse der University of Malta

Zuerst gewählte Kurse (nicht angeboten)		Im Nachhinein besuchte Kurse	
Code	Bezeichnung	Code	Bezeichnung
MFE5101	Fundamentals of Product Dev.	MGT5056	Fundamentals & Principles of Mngmt
MFE5102	Lean and agile manufacture	MME5101	Materials Engineering in Products [..]
MEC4001	Biomechanics	ESE3103	Introduction to FPGAs
CIS1005	Computer Programming	MFE4101	Robotics
ENR3301	Engineering Management		

Tipp: Um Kurse zu finden den Kurs-Code in Kombination mit der University of Malta googeln um auf die Modulbezeichnung zugreifen zu können.

² <https://www.hm.edu/allgemein/hm-international/wege-in-die-welt/2/studium-im-ausland/eu-erasmus-/bersichtsseite-erasmus-2.de.html>

Anreise

Von München gibt es relativ günstige direkt-Flüge nach Malta – Luqa (MLA). Manchmal schaltet Air Malta auch Angebote und ich konnte dadurch für nur 53€ zurück nach München fliegen. Ansonsten bewegen sich die Preise (one-way) so in Bereichen von 100-140€, je nachdem wie und wann man bucht. Zu meiner Unterkunft, der University Residence in Hal Lija, bin ich dann mit dem Taxi für 18€ gekommen. Dieses hatte die University Residence für mich gebucht. Alternativ: Bus X3 für (1,50€) zur Haltestelle „Pastur“ und dann laufen.

Tipp: Kein Trinkgeld für Taxis, das ist in Malta eigentlich nicht üblich und das Taxi Unternehmen der University Residence, „Faith Garage“, verdient wirklich kein Trinkgeld für ihren Service. Ich hätte wegen denen beinahe meinen Rückflug verpasst.

Unterkünfte

University Residence

Wie bereits erwähnt, bin ich für die knappen fünf Monate in der University Residence³ untergekommen und zwar in einem postgraduate room. Das entspricht einem kleinen „Apartment“ mit zwei Zimmern und Gemeinschaftsküche. Ich hatte hier mein eigenes kleines Zimmer mit zwei Betten. Die Küche musste ich komplett selbst mit Geschirr und Kochutensilien ausstatten, was wiederum einen gewissen Kostenfaktor mit sich bringt. Die Küche beinhaltete nur einen großen Tisch, Stühle, Schränke und einen schlechten Elektroofen mit vier nicht weniger guten Kochfeldern. Teilen musste ich sie mir mit meinem Flatmate, einem wilden, aber netten Party Franzosen. Im Großen und Ganzen kann man sagen, die University Residence ist eine überteuerte Unterkunft mit schlechtem Inklusiv- Putzservice, bietet aber den genialen Vorteil ganz einfach mit sehr vielen anderen internationalen Studenten in Kontakt zu treten. Sie besteht aus mehreren kleinen „Häusern/Flats“ in denen teilweise bis zu acht Studenten unterkommen und sich sogar auch mal ein Zimmer zu zweit teilen müssen. In der Residence ist man generell sehr selten alleine und stets sehr schnell up-du-date was alle möglichen Veranstaltungen betrifft. Ich konnte hier sehr viele gute Freundschaften aufbauen und eine Menge an Kontakte knüpfen. Deswegen bereue ich meine Entscheidung trotz schlechtem Preis/Qualitäts-Verhältnis keineswegs.

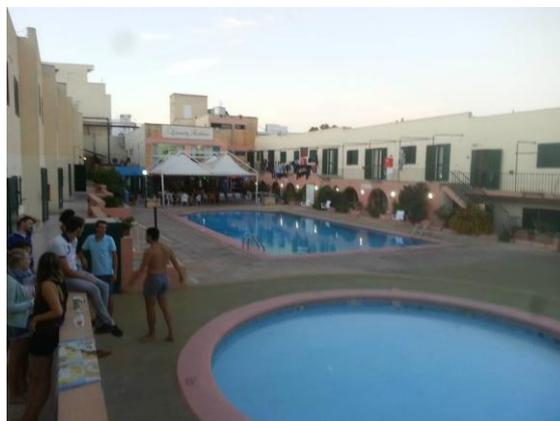


Abbildung 1: Typischer Spätnachmittag an der University Residence

³ <http://universityresidence.com/de>

Des Weiteren gibt es dort einen Pool, einen Billard Tisch in der Hausbar/Mensa welche auch teures und mittelmäßig gutes Essen anbietet, ein oft dreckiges Aquarium, zwei Waschmaschinen für ca. 200 Studenten (Waschmarken kosten 3€), einen kostenlosen Shuttle Bus zur Uni und Ray.

Ray ist der Nachtportier der Residence und ist sehr freundlich und stets cool drauf. Während des Semesters organisiert er auch ab und an ein paar Wanderungen für alle Studenten, sehr günstig & sehr empfehlenswert um das Land zu erkunden.

Ich möchte noch kurz anmerken, dass die Residence sehr laut ist. Das ist ein Studentenwohnheim und es gibt eigentlich jede Nacht lärm und Partys außerhalb um den Pool herum. Besonders zu Beginn des Semesters findet man bei ungünstiger Wohnlage wenig Schlaf. Das sollte einem bewusst sein, wenn man sich dafür entscheidet. Gegen Ende des Semesters und zu Beginn der Klausuren nimmt das natürlich stark ab und jeder ist ruhiger und am Studieren, aber dennoch gibt es eigentlich immer eine kleine Gruppe die ständig ausgeht.

Alternativen

Will man doch eher ab und an seine Ruhe, so kann man auch in eine WG ziehen. In meinen Augen sind die besten Viertel für WGs: Msida (Uni-nah) und Sliema (sehr hübsch & eine Menge Bars). In beiden Gegenden kann man auch im Verhältnis zur University Residence günstig ein Zimmer finden (ab ca. 300-350€/Monat), hat gute Bus-Anschlüsse und man ist auch noch in der Nähe vom Meer.

Des Weiteren gibt es noch das Party-Viertel San Gijjan (Paceville) in der Nähe von Sliema als Option. Jedoch Vorsicht, hier findet man sicher keinen Schlaf und nachts ist diese Gegend auch nicht immer die Sicherste. Normal ist Malta schon überwiegend sicher, jedoch wurde mal zweimal hintereinander versucht in die WG einer Freundin von mir dort einzubrechen.

Von Städten und Gegenden welche weiter weg von der Universität sind rate ich stark ab, da dort oft wenig los ist und man auf Grund der nicht immer zuverlässigen Busse sicher nicht pünktlich in die Uni kommt, wenn überhaupt.

Um ein Zimmer in einer WG zu finden empfiehlt sich die Suche im Internet und in Social Media Gruppen⁴.

Tägliches Leben

University of Malta – Die ersten Tage

In den ersten Tagen finden an der University of Malta (UoM) die orientation days für alle neuen international students statt. Hier muss man unbedingt teilnehmen, da man sehr wichtige Dokumente für den weiteren Ablauf erhält und bestimmte Formulare auch schon ausfüllt. Zudem erfährt man sehr viel über das Uni-Leben und bestimmte Organisationen stellen sich vor.

⁴ Accomodation in Malta: <https://www.facebook.com/groups/439036582862913/?fref=ts>



Abbildung 2: Die University of Malta - Haupteingang

Neben seinen Pflichtmodulen aus dem Learning Agreement bietet die UoM auch sogenannte Degree+ Fächer an. Diese sind zwar kostenpflichtig, einmalig 15€, bieten jedoch eine Menge Abwechslung von Sport bis hin zu Kunst und Kultur Kursen. Ich belegte das Degree+ Modul „Culture and Heritage“. Jeden Mittwoch wurde mein Kurs mit einem Bus von der UoM abgeholt und wir fuhren zu sehr vielen verschiedenen Sehenswürdigkeiten, stets mit einem Guide welcher dem Kurs alle geschichtlichen Details zu den jeweiligen Orten näher brachte.

Das Niveau der Universität, was Ingenieurfächer angeht, ist meines Erachtens auf demselben Level mit dem der Hochschule München zu vergleichen. Was bestimmte Kurse angeht ist die UoM sogar besser ausgerüstet, besitzt den neusten Stand der Technik in ihren Laboren und die Dozenten waren stets motiviert, meine zumindest. In den Vorlesungen wurde stets auf die internationalen Austauschstudenten Rücksicht genommen, was die Sprache angeht. Ab und an passiert es mal, dass hitzige Diskussionen kurzzeitig ins maltesische umschwenken, aber auch schnell wieder ins Englische zurück rutschen. Alle Lernmittel und Unterlagen sind auch in Englisch.

Man hat viele Gruppen-/ Projektarbeiten die man vor den Prüfungen erledigen musste und lernt mit der richtigen Kurswahl fachlich durchaus viel Neues dazu.

Infrastruktur - Öffentliches Verkehrssystem

Auf Malta besteht das öffentliche Nahverkehrssystem aus Bussen. Zahlt man 1,50€ beim Busfahrer in bar, so kann man zwei Stunden lang mit jedem Bus beliebig auf der Insel umherfahren. Hierfür zeigt man nur seinen Beleg dem neuen Busfahrer. Man sollte zu Beginn stets darauf achten das nötige Kleingeld dabei zu haben.

Es sei jedoch gesagt, dass das Thema Verkehr neben dem ungewohnten Linksverkehr auf der kleinen Insel generell sehr chaotisch ist. Bürgersteige sind eine Seltenheit und Fahrradfahren ist eher gefährlich. Es gibt zu den Stoßzeiten (Rushhour) sehr oft schlimme Staus, was oft dazu führt, dass Busse nie pünktlich sind und teilweise auch gar nicht kommen. Sind mal keine Staus kommt es allerdings auch des Öfteren vor, dass die Busse manchmal zehn Minuten früher kommen. Also letztendlich ist nahezu kein Verlass auf die Busfahrpläne und damit sollte man sich abfinden, das ist einfach ein wenig die maltesische Mentalität.

Es gibt die Möglichkeit sich online bei dem Busunternehmen (Tallinja) die Studenten- Tallinja Karte zu organisieren. Sehr empfehlenswert, denn man zahlt dann nur noch 0,75€ für die einfache Fahrt. Allerdings dauert es sehr lange, bis über einen Monat, bis man die Karte nach der Beantragung erhält.

Entdeckungsreisen

Malta hat sehr viel Kultur und eine Menge schöner Orte zu bieten. Kurzausflüge bieten sich immer an um an bestimmte Strände zu fahren und die schönsten Städte zu erkunden. Die beliebtesten schönsten Strände sind: St. Peterspool (must-see!), Ghajn Tuffieha, Selmun Bay uvm.



Abbildung 3: St. Peterspool – perfekt zum Klippenspringen. Die Strände auf Malta sind meist felsiger Natur.

Malta seine Schwester Insel, Gozo, sollte man auch keines Falls auslassen. Gozo bietet um einiges mehr Natur als das dichtbesiedelte Malta und ist um einiges ruhiger. Es fährt stündlich eine Fähre von Malta nach Gozo und man sollte für einen Tagesausflug jedoch früh aufbrechen um den Tag bestmöglichst auszunutzen. Ray der Nachtportier der Residence organisiert auch einmal im Semester eine Wanderung über Gozo, unbedingt mitmachen!



Abbildung 4: Das Azure Window auf Gozo

Die European-Student-Network Malta Gruppe (kurz ESN) bietet auch jedes Semester ein komplettes Wochenende auf Gozo an (für 70-80€ all-inclusive). Wenn man sich partytechnisch an dem Wochenende ein klein wenig zurückhält, so dass man am nächsten Tag um 9-10 Uhr aufstehen kann um den Bus nicht zu verpassen, dann entdeckt man sehr viele schöne Seiten von Gozo unter anderem auch traumhafte Strände an denen man sonst alleine eher selten hinkommt.

Maltas dritte kleinere Insel heißt Comino. Diese ist wirklich sehr klein, unbewohnt und eine Einöde. Allerdings versteckt sich hier auch ein kleiner Schatz und zwar die Blue Lagoon. Das ist eine traumhafte Bucht mit Wasser so Türkis wie man es selten sieht. Unbedingt einen Besuch wert solange man noch schwimmen gehen kann.



Abbildung 5: Comino – die „Blue Lagoon“. Normalerweise ist hier natürlich mehr los.

Ein kleiner Geheimtipp was Reisen angeht ist Italien. Man kann von Malta aus sehr günstig nach Italien fliegen, da Ryanair viele Flüge von Malta aus anbietet. Unbedingt sollte man sich etwas Geld aufsparen um mit seinen Freunden ein langes Wochenende Rom zu erkunden (Flug 36€ one-way).

Nachtleben

Wenn man Partys sucht, so wird man in Malta so gut wie nie enttäuscht. Extravagante und weltbekannte DJs findet man jedoch eher nicht auf der Insel. Das bekannteste Partyviertel ist Paceville (ausgesprochen: „Pa-tsche-ville“). Hier steht ein Club nach dem anderen und Bars gibt’s auch zu Genüge. Der Alkohol ist hier oft sehr günstig und Eintritt zahlt man in der Regel nie. Es gibt eigentlich keinen Tag an dem dort nichts los ist. Nur gegen Weihnachten und zur Prüfungszeit werden es etwas weniger Besucher. Wer jedoch den Mainstream Partywahnsinn irgendwann satt hat, sollte sich an die Einheimischen wenden und seine Mitstudenten mal fragen wo diese weggehen, da diese Paceville überwiegend eher meiden. Oft gibt es auch ganz gute Partys im Landesinneren.

Sonstige Freizeitgestaltung

Tennis

Für Studenten die in der Residence unterkommen gibt es die Möglichkeiten umsonst den Tennisplatz auszuprobieren.

Tauchen

Malta gilt als das schönste Tauchrevier des Mittelmeeres. Es gibt viele verschiedene Tauchspots rund um die ganze Insel und eine Menge Tauchschulen⁵. Um den Tauchtourismus anzutreiben versenkt die Regierung sogar absichtlich Schiffe und es gibt jede Menge Wracks zum Erkunden.

⁵ Watercolours: <http://www.maltadiving.com/en/home.htm>



Abbildung 6: Jesus Statue Unterwasser (Imperial Eagle)⁶

Fußball

Gegenüber der University Residence gibt es einen Fußballplatz den man mit ein paar Freunden auch mal für wenig Geld anmieten kann. Hier finden manchmal ein paar Hobby Freundschaftsspiele statt.

Bogenschießen

Ebenfalls in der Nähe der University Residence kann man gegen eine kleine Gebühr auch mal etwas Bogenschießen ausprobieren.

Einheimische

Die Malteser sind laute, aber liebenswerte Leute. Neben Englisch sprechen sie oft ihre Landessprache Maltesisch, aber man kann sich so gut wie mit jedem auf Englisch unterhalten. Lediglich ältere Leute in ländlicheren Gegenden haben manchmal ihr Schulenglisch wieder vergessen und tun sich damit schwer.

Die Maltesischen Studenten sind sehr nett, freundlich und wenn man den ersten Schritt wagt auch offen für viele Gespräche. Die katholische Kirche hat großen Einfluss auf das Land und seine Einwohner. Über die Studentengruppen ESN und AEGEE⁷ kommt man schnell in Kontakt mit ein paar netten und unternehmungslustigen Maltesern. Ansonsten empfiehlt es sich nach den Vorlesungen einfach mal offen auf die Studenten zuzugehen.

Fazit

Letztendlich muss jeder selbst wissen wo und was für eine Auslandserfahrung man sammeln will. Mit Malta macht man auf jeden Fall nichts verkehrt. Das Land bietet alles was man sich für sein Auslandssemester nur wünschen kann. Eine reiche Kultur, viel Geschichte, alte beeindruckende Sehenswürdigkeiten, traumhafte und zahlreiche Strände, eine in meinen Augen sehr gute und erfahrungsreiche Universität, Ausgangsort für viele Ausflüge auch günstig in andere Länder, wilde Partynächte und eine tolle maltesische Mentalität.

Es steht außer Frage das dieses Erasmus+ Auslandssemester die beste Zeit meines Studiums war. Ich konnte sehr viele Kontakte knüpfen, viel über andere Länder und Kulturen lernen, mein Englisch deutlich verbessern und das wichtigste, auch viele sehr enge Freundschaften aufbauen.

Heutzutage sollte man auf keinen Fall die Chance verpassen während des Studiums einmal ins Ausland zuschauen und Malta ist perfekt dafür!

⁶ <http://maltadives.blogspot.de/2010/10/imperial-eagle-and-christ-statue.html>

⁷ AEGEE: <https://www.facebook.com/AEGEE.Valletta/?fref=ts>